

Herrn AB Müller z.k.
k.g. Müller

DB Netz AG • Regionalbereich Süd • Produktionsdurchführung Würzburg
Rimparer Straße 7 • 97080 Würzburg

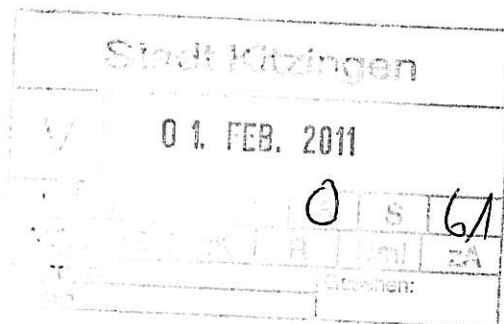
Eingegangen
01. Feb. 2011
Stadtbaupamt

Kopie an OB erl. 8.11.2011
Original 63 KJH 02.02.11
Adminal 61.1 erl. 1.2.11

DB Netz AG
Regionalbereich Süd
Produktionsdurchführung Würzburg
Rimparer Straße 7
97080 Würzburg
www.deutschebahn.com

Stadt Kitzingen
Stadtbaupamt
Schulhof 2
Kaiserstraße 13/15

97318 Kitzingen



Regina Daniel
Telefon 0931 / 34-6891
Telefax 0931 / 34-2569
Regina.Daniel@deutschebahn.com
Zeichen: I.NP-S-D WÜR (IF) Da

27.01.2011

Geplante Erneuerung der Eisenbahnbrücke in km 71,316 (Innere Sulzfelder Straße) an der Strecke Fürth – Würzburg (5910) in Kitzingen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Ihnen bei dem Besprechungstermin am 13.01.2011 in unserem Haus erläutert, befindet sich die Eisenbahnbrücke über die Innere Sulzfelder Straße in Kitzingen in einem schlechten baulichen Zustand.

In der Regel werden an einem Brückenbauwerk der DB Netz AG im Abstand von 3 Jahren eine Regelbegutachtung durch den Fachbeauftragten Brücken und eine Brückeninspektion durch den Anlagenverantwortlichen durchgeführt; aufgrund des schlechten Bauzustandes muss an diesem Bauwerk **eine ¼ jährliche Sonderuntersuchung** durchgeführt werden.

Eine Erneuerung des Bauwerkes im Laufe des Geschäftsjahres 2012 ist unumgänglich, um die Sicherheit für den Eisenbahn- und auch den unterquerenden Fuß- /Straßenverkehr aufrechtzuerhalten.

Bei einem Aufschub der Erneuerung, wegen der noch fehlenden Beschlussfassung der Stadt Kitzingen für eine Ausweitung um ein weiteres halbes Jahr wären weitere umfangreiche Instandsetzungsarbeiten seitens der DB Netz AG, Produktionsdurchführung Würzburg an dem Brückenbauwerk erforderlich.

Das Brückengewölbe ist im Jahre 1863 als ein Sandsteinmauerwerk erstellt worden.

Im GJ 2003 ist das Gewölbe letztmalig aufwendig verpresst worden, da die Bausubstanz sich aber zunehmend verschlechtert, wurde im GJ 2007 der Einbau einer Hilfsbrücke in einem der Gleise erforderlich.

Eine nochmalige Verpressung des Gewölbes wird bei einem weiteren, auch kurzem Aufschub in jedem Fall erforderlich werden. Eine Sicherung des Gewölbes mittels Stahlbänder gegen mögliches Herausfallen einzelner Steine kann nicht in Betracht gezogen werden, da die Substanz der Sandsteine aufgrund des Alters sehr porös geworden ist und eine Verdübelung zu einer weiteren Schwächung führen würde.

Wird bei der oben aufgeführten ¼ jährlichen Sonderbegutachtung eine weitere Verschlechterung festgestellt, behält sich die Produktionsdurchführung Würzburg jedoch schon jetzt vor, im Rahmen einer Sofortmaßnahme, für eine Sicherung des Gewölbes ein vollschaliges Fach-/ Sprengwerk, gegründet auf sog. Trestle-Geräten einzubauen. Diese Trestle-Geräte schränken die derzeitige lichte Weite des Brückenbauwerkes um jeweils 0,80 m ein. Diese Sicherung muss bis zum Abschluss der Erneuerung bestehen bleiben.

...

2/2

Der Einbau von weiteren Hilfsbrücken unter den beiden anderen Gleisen schließt sich nahezu aus, da die Entwicklungshöhe der Hilfsbrücke unterhalb der auf der Brücke befindlichen Weichenverbindung zu groß ist.

Die Kosten für diese Sicherung würden sich aufgrund der umfangreichen Umbauarbeiten auf ca. 60,0 T EUR belaufen.

Die Produktionsdurchführung Würzburg ist nicht bereit eventuelle Kosten für die inhaltende Instandsetzung des Bauwerkes, bis zu einer Entscheidung der Stadt Kitzingen hinsichtl. einer Aufweitung zu tragen.

Bei evtl. Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

DB Netz AG

i.V. Bulla



i.V. Jaintsch

